



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 20. Februar.

Bekanntmachungen.

Zur Benutzung Seitens der Herrn Pferdezüchter werden an den nachbenannten Orten Beschäler des königlichen Landgestüts zu Meipitz aufgestellt und so abgesandt werden, daß sie die von hier entfernteste Station am 7. Februar c. erreichen. Die Beschälzeit wird bis Ende Juni c. dauern. Die Deckstunden sind in den Monaten Februar, März und April des Morgens von 8 bis 9 Uhr, des Nachmittags von 4 bis 5 Uhr, in den Monaten Mai und Juni dagegen Morgens von 7 bis 8 Uhr und Nachmittags von 5 bis 6 Uhr, und darf außer dieser Zeit weder eine Stute probirt noch gedeckt werden. Auch dürfen Stuten, welche alt, schwach, mit Erbfehlern behaftet, an Druse oder sonstigen Krankheiten leidend oder aus Orten sind, in denen ansteckende Krankheiten unter den Pferden herrschen oder unlängst geberricht haben, den Beschälern nicht zugeführt werden.

Die Sprunggelber sind an die Herrn Stationshalter, welche der königlichen Landgestüttskasse dafür aufkommen müssen, vor dem ersten Sprunge zu berichtigen, wogegen die Stationshalter für jede, von einem königlichen Beschäler neu zu deckende Stute einen Deckschein ausstellen werden, in welchem über das gezahlte Sprunggeld quittirt ist. Erst nachdem dieser Schein dem Gestütswärter vorgezeigt worden, ist letzterer befugt, die Stute decken zu lassen. Außerdem sind 5 Sgr. Trintgeld für den Wärter und 2½ Sgr. Schreibgebühren für den Deckschein zu zahlen. Endlich wird noch bemerkt, daß, falls eine Stute bei Gelegenheit der Bedeckung durch den Hengst verletzt werden sollte, Seitens der Gestütsverwaltung in keiner Weise irgend eine Entschädigung gewährt werden kann, da die Zuführung von Stuten zu den königlichen Hengsten auf einem Act der freien Uebereinkunft beruht und die Stutenbesitzer selbst, bei eigener Verantwortlichkeit, darauf zu achten haben, daß vor, während und nach dem Deckacte etwaige Unglücksfälle vermieden werden.

Grabit, den 28. Januar 1864.

Königliche Gestütdirection.

Nachweisung der Beschälstationsorte im Jahre 1864 im Regierungsbezirk Merseburg.

Kreis.	Ort.	Dasselbst decken Beschäler à					Summa	Bemerkungen.
		4 Thlr.	3 Thlr.	2 Thlr.	1 Thlr.	Sprunggeld.		
Lorgau.	Grabit.	—	—	1	1	2	Auf diesen Stationen decken außerdem Hauptbeschäler à 5 Thlr. Sprunggeld.	
"	Döhlen.	—	—	—	—	—		
"	Meipitz.	—	1	6	—	7		
"	Arien.	—	2	2	—	4		
"	Belgern.	—	—	2	—	2		
Liebenwerda.	Lautsch.	—	—	2	—	2		
Schweinitz.	Schweinitz.	—	—	2	—	2		
Wittenberg.	Bretsch.	—	1	2	—	3		
"	Eutsch.	1	1	1	—	3		
"	Prühlitz.	—	—	2	—	2		
Delitzsch.	Delitzsch.	—	1	2	—	3		
Saalkreis.	Beidersee.	—	—	2	—	2		
Weiskensfeld.	Wernsdorf.	—	2	—	—	2		
Merseburg.	Lützen.	—	1	1	—	2		
Raumburg.	Raumburg.	—	1	1	—	2		
Merseburg.	Merseburg.	—	—	2	—	2		
Querfurt.	Vepra.	—	—	2	—	2		
"	Leimbach.	—	2	—	—	2		
Sangerhausen.	Oberöbblingen.	—	2	—	—	2		
Zeitz.	Gleina.	—	2	1	—	3		

Vorstehende, im Amtsblatt erlassene Bekanntmachung wird hierdurch noch zur besonderen Kenntniß der Kreiseingefessenen mit dem Bemerkung gebracht, daß die für unseren Kreis bestimmten zwei Hengste:

- 1) Ferragus, dunkelbraun, 5' 8",
- 2) Franziscus II., braun, 5' 6½".

in dem Thüringer Hofe hieselbst stationirt sind und vom 8. Februar ab decken.

Stationshalter ist wie früher der Gastwirth Herr Schröder sen. hier.
Merseburg, den 15. Februar 1864.

Der königliche Landrath Weidlich.

Die Brandkassen-Beiträge pro II. Semester 1863 betragen für das Hundert reiner Beitrags-Summe 5 Sgr. 10 Pf.

Ich werde den Ortsrichtern durch Circular den für ihre Drtschaft auszubringenden Betrag noch besonders mittheilen und veranlasse dieselben, letztern in der Zeit vom 1. bis spätestens den 8. März c. in meinem Bureau unfehlbar einzahlen zu lassen. Die Lieferung muß in preussischen Geldsorten geschehen und darf mehr als ein Thaler in Scheidemünze nicht mit untergezählt werden.

Das Ausschreiben hat durch zwei noch kurz vor dem Schlusse des Semesters in den Sturmtagen vom 17. Decem-

ber v. J. und folgende stattgefundene Brände, deren festgestellter Schaden sich auf 25,362 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf. beläuft, eine so ungewöhnliche Höhe erreicht; trotzdem stellen sich unter Hinzurechnung der vorhergehenden die Beträge für das ganze Jahr 1863 pro Tausend der Versicherung nur

in Klasse I. auf 1 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf.,
II. " 1 " 25 " 6% "
III. " 2 " 9 " 5% "
IV. " 2 " 23 " 4 "

Das vorliegende Ausschreiben ist das letzte auf Grund des alten Reglements, das nächste Ausschreiben erfolgt nach dem neuen Reglement, welches den besseren Gebäuden ein weit günstigeres Beitragsverhältniß einräumt. Dieses Verhältniß stellt sich nach den 3 Klassen der Gebäude mit gewöhnlicher Feuergefährdung wie 1, 2, 4, so daß wenn die 3. Klasse 40 Pfennige pro 100 Thaler Versicherungssumme Beitrag giebt, die 2. Klasse 20 Pfennige und die 1. Klasse nur 10 Pfennige von derselben Summe zu entrichten haben.

Merseburg, den 16. Februar 1864.

Der königliche Landrath Weidlich.

Bekanntmachung.

Es sind gefunden worden:
1) am 22. Mai 1863 eine Nadel, 2) am 6. Juni ein Netz, 3) am 6. ein Säckchen, 4) am 28. Bindfaden, 5) am 6. Juli ein Schlüssel, 6) am 8. ein Taschentuch, 7) am 9. eine Jacke, 8) am 15. eine Brille, 8) am 21. ein Portemonnaie, 10) am 23. ein Schlüssel, 11) am 24. ein do., 12) am 30. ein do., 13) am 8. August ein Paar Zeugschuhvorderblätter, 14) am 11. ein Gehstock, 15) am 15. ein Schlüssel, 16) am 22. ein Ohrgehör, 17) am 24. ein Portemonnaie, 18) am 26. ein Schlüssel, 19) am 4. September ein do., 20) am 4. ein Notizbuch mit Inhalt, 21) am 4. eine Hosentasche mit Inhalt, 22) am 6. eine Umschlagdecke, 23) am 7. ein Schlüssel, 24) am 9. ein do., 25) am 12. ein Taschentuch, 26) am 17. ein Schlüssel, 27) am 20. ein Taschentuch, 28) am 21. ein Ledertäschchen mit Inhalt, 29) am 22. ein Schlüssel, 30) am 3. October ein do., 31) am 6. ein Portemonnaie mit verschiedenem Inhalt, 32) am 6. ein do., 33) am 16. ein Schlüssel, 34) am 18. ein do., 35) am 20. ein Zeugschuh, 36) am 28. ein Gürtel, 37) am 29. eine Meublesverzierung, 38) am 29. ein Taschentuch, 39) am 2. November eine Schürze, 40) am 7. eine Nadel, 41) am 15. ein Regenschirm, 42) am 22. ein Schlüssel, 43) am 2. December ein do., 44) am 4. ein Handschuh, 45) am 5. eine Schürze, 46) am 7. ein do., 47) am 9. ein Portemonnaie mit Geld, 48) am 15. ein Capotöcher, 49) im Decbr. ein Handschuh, 50) am 17. eine Brille, 51) am 23. ein Pelzfragen, 52) am 24. 4 Schlüssel, 53) am 26. 2 Busennadeln, 54) im Novbr. 1 Paar Stiefeln, 55) am 8. Januar 1864 ein Schlüssel, 56) am 9. ein do., 57) am 17. ein Portemonnaie mit Geld, 58) am 18. eine Schürze, 59) am 18. ein Schlüssel, 60) am 20. ein do., 61) am 20. ein do., 62) am 4. Februar ein do., 63) am 6. ein do., 64) am 7. eine Brille, 65) am 10. ein Schlüssel, 66) am 13. ein Gummischuh.

Die sich legitimirenden Eigenthümer dieser Gegenstände werden hiermit aufgefordert, dieselben innerhalb 14 Tagen im hiesigen Polizeibureau abzuholen; widrigenfalls sie dem Finder zugeschlagen werden müssen.

Merseburg, den 15. Februar 1864.

Die Polizei-Verwaltung.

Auction.

Auf

den 24. d. M., von Vormittags 9 Uhr ab, sollen die zum Nachlasse des verstorbenen Deconomen Christian Gottfried Hoffmann zu Schaffstädt gehörigen Gegenstände an Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Ackergeräthe, einem Pferde, einer Kuh, sowie an Getreide, Futter- und Strohvorräthen, Dünger und verschiedenen Mobilien, in dem Erbschaftshause zu Schaffstädt meistbietend gegen sofortige Zahlung in Preussischem Courant verkauft werden.

Rauchstädt, den 4. Februar 1864.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Diebstahl. In der Nacht vom 30. zum 31. Januar d. J. sind auf der Pfarre zu Oberriegelsstädt mittelst Einbruchs 1) 15 Stück Hühner, von welchen die meisten Kronen auf dem Kopfe hatten, 2) eine Radehacke, 3) eine Axt, 4) zwei große eiserne Eöpfe, 5) ein messingener Mörser von alterthümlicher Form mit Verzierungen, 6) ein Küchenmesser mit hölzernem Griff, 7) ein Handtuch mit den Buchstaben J. V. gezeichnet, gestohlen worden.

Umstände, welche zur Ermittlung des Diebes und Verbeischaffung des Gestohlenen führen können, sind mir oder nächster Behörde ungekündigt anzuzeigen.

Merseburg, den 16. Februar 1864.

Der königliche Staatsanwalt Frhr. v. Mlotho.

Nothwendiger Verkauf.

Erbtheilungshalber.

Königliches Kreisgericht Merseburg.

Die den Erben der verstorbenen verehelichten Krebs, Christiane Sophie verwitwet gewesenen Fügner geb. Rosenkranz zu Milzau gehörigen, im Hypothekenbuche von Milzau Nr. 9 geschlossen eingetragenen Realitäten, bestehend aus einem Hause, Wirthschaftsgebäuden und mehreren Planstücken E. F. G. H. von zusammen 29 Morgen 69 Ruthen, abgeschätzt auf 4634 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am 19. März 1864, von Vormittags 11 Uhr ab, vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Panse an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, der Theilung halber subhastirt werden.

Für die Rosenkranz'schen Eheleute haftet auf dem subhastirten Gute ein Wohnungsrecht und ein Auszug.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus dem Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Alle unbekannte Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die dem Aufenthalte nach unbekanntem Gläubiger der verehel. Krebs werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Merseburg, den 2. December 1863.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Diebstahl. Am 13. Februar 1864 ist auf der Pfarre zu Köpfschen ein noch ziemlich neuer schwarzer Tuchrock mit gelbem Aermelfutter, nebst einem rothseidenen Taschentuche mit großen Blumen, welches sich in der Rocktasche befand, gestohlen worden.

Etwaige Wahrnehmungen in Bezug auf diesen Diebstahl sind mir oder der nächsten Behörde sofort anzuzeigen.

Merseburg, den 15. Februar 1864.

Der königliche Staatsanwalt Frhr. v. Mlotho.

Steckbrief. Der nachstehend signalisirte Pferdefreucht Johann Christian Wagner aus Großvargula bei Weissensee ist dringend verdächtig in der Nacht vom 16. zum 17. December v. J. auf dem Rittergute Krieggstedt ein Paar Stulpenstiefeln, eine Lederhose, eine weiße Unterjacke von Barchent, eine graubaumwollene Unterziehhose, eine Pelzjacke von graubaumwollenen Ueberzeug und ein Paar grauwollene Strümpfe entwendet zu haben, und ist am 19. December v. J. in Halle mit den gestohlenen Stiefeln ohne die Stulpen, der Lederhose und der Pelzjacke gesehen worden.

Da sein jetziger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln ist, so ersuche ich die verehrl. Sicherheitsbehörden, auf den Wagner vigiliren, ihn im Betretungsfalle festnehmen und an das königliche Kreisgericht hier abliefern zu lassen.

Merseburg, den 15. Februar 1864.

Der königliche Staatsanwalt Frhr. v. Mlotho.

Personsbeschreibung. Größe 5 Fuß 3 Zoll, Alter 24 Jahr, Augen blaugrau, Mund gewöhnlich, Nase spitz, Kinn spitz, Haare schwarz und trägt keinen Bart.

Logis-Vermietung.

Wegzugshalber ist eine große herrschaftl. Wohnung nebst allem Zubehör, auf Wunsch auch schöne Stallung für Pferde, von jetzt ab zu vermieten und 1. April oder früher zu beziehen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Logis für stille Miether steht zu vermieten bei

Unteraltenburg Nr. 732 beim Bäckermeister Rötting ist zu Oftern eine Stube mit Kammer und Bodengelas nebst Küche und Stallung zu vermieten.

Zwei Schreiben von gleichem Werthe

an den Königl. Hoflieferanten Herrn Hoff in Berlin.

Ein fernerer Beitrag zu den unzähligen, bereits bekannt gewordenen schriftlichen Beweisen von den sanitätischen Eigenschaften und dem Wohlgeschmack des Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbieres aus der Brauerei Neue Wilhelmstr. 1.:

„Daß ich seit einigen Jahren mit meinen Bestellungen immer wiederkehre, darf Ihnen als Zeugniß gelten, daß ich die heilsamen Kräfte ihres wohlgeschmeckten Fabrikats zu schätzen weiß, indem dasselbe vor zwei Jahren meiner damals an allgemeiner Körperschwäche und in Folge dessen auch an Appetitlosigkeit leidenden Schwiegermutter die erspieflichstesten Dienste geleistet hat.“

Treptow a. d. L., Ende November 1863.

Schuhmacher, Superintendent.

Gitorf im Sieckreise, 20. Jan. 1864.

„Beifolgend übermittele ich Ihnen das Kistchen mit leeren Flaschen. Da meine Mutter, seit sie von Ihrem Malzextract-Gesundheitsbier trinkt, täglich Fortschritte in ihrer Reconvalescenz macht, so wollen sie mir jetzt ein Duzend Flaschen von Ihrem stärkenden und vorzüglichem Getränk übermachen u. s. w.“

Hochachtungsvoll

Sommer, Pfarrer.

Die Niederlage des obigen Malzextract-Gesundheitsbieres aus der Brauerei des königlichen Hoflieferanten Herrn Johann Hoff in Berlin befindet sich in Merseburg bei Herrn **A. Wiese**.

Wichtige Erfindung für Destillateure, Weinhändler, Essigfabrikanten etc.

Patentirte englische Schnell-Klär-Maschine.

Genannte Maschine zeichnet sich eben so sehr durch ihre Einfachheit im Gebrauche als überraschende Erfolge aus. — Alle trüben Flüssigkeiten als: Wasser, Wein, Bier, Cyder, Essenzen, Extracte, Liqueure, Spirituosen, Säfte, Laugen, selbst Dele u. s. w. werden sofort sonnenklar hergestellt, ein Erfolg, welcher durch die besten Schönungs-Gallerten erst nach längerem Lager erreicht werden kann; selbst da wo kein Klärmittel mehr wirkt, wird durch jene Maschine vollständige Glanz-helle erzielt.

Die Maschine nützt sich nicht ab, kann nach bloßer Reinigung in frischem Wasser von einer Flüssigkeit zur andern benutzt werden und ist somit gleichzeitig das Sicherste, Beste und Billigste. Maschinen nebst specieller Gebrauchs-Anweisung zur Klärung von:

15 bis 25 Quart pro Stunde	5 Uhr.	30 bis 40 Quart pro Stunde	7 Uhr.
50 - 60 " " " "	10 " "	80 - 100 " " " "	15 " "

Gefällige Aufträge effectuirt prompt:

(Alleiniges Commissions-Lager für Deutschland.)

Ingenieur **Sudson's Haupt-Agentur**
in Cöln am Rhein, Bagenstraße 29.

Für Ziegeleibesitzer.

Verpachtung einer Communalwiese behufs Ausgrabung von Ziegelerde daraus.

Unsere große Schaafwiese von ca. 16 Morgen soll zu obigem Zwecke auf 18 Jahr in 4 einzelnen Parzellen oder im Ganzen verpachtet und sodann, zur Wiese wieder hergestellt, zurückgegeben werden.

Die Wiese hat eine ziemliche Tiefe und eignet sich auch vortreflich zur Anlegung einer Ziegelei darauf. Die nähern Bedingungen sind in unfrer Magistrats-Expedition einzusehen und auch abschriftlich gegen Erstattung der Copialien zu erlangen. Reflectanten wollen Offerten bis spätestens den 20. März c., aber nur schriftlich und verschlossen, uns zugehen lassen.

Schwendis, den 15. Februar 1864.

Der Magistrat.

Fahren-Verdingung.

Zur Unterhaltung der nachfolgend genannten Chausseestrecken pro 1865

1) der Halle-Weißenfels-Erfurter Chaussee Nr. 2₀₅—2₇₅,
2) der Weißenfels-Leipziger Chaussee Nr. 0₁₈—2₅₈, sollen ad 1 55 Schachtruthen Kies aus der Grube bei Merseburg, ad 2 220 Schachtruthen Kies aus den Gruben bei Böfau, Zöllschen und Nempitz angefahren werden.

Zur Verdingung dieser Leistungen sind folgende Termine auf Montag den 7. März anberaumt:

Für Nr. 1 Morgens 9½ Uhr im Gasthose zum Thüringer Hofe bei Merseburg,

für Nr. 2 Nachmittags 2 Uhr im Gasthose zu Rippach.

Qualificirte Unternehmer werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Weißenfels, den 16. Februar 1864.

Der königliche Kreisbaumeister **de Rége**.

Frischen Seedorf

empfehlht

Gustav Elbe.

Gute Rathenower Brillen, fein geschliffene Rastrmesser und Streichriemen mit Garantie für deren Güte empfiehlt

C. W. Sellwig,

Markt und Rossmarkt-Edel.

Artikel zur Wäsche, als: Stärke, Soda, Seife und ff. Ultramarin empfiehlt bei größeren Partien als besonders billig

Serrmann Otto am Schloßgarten.



Hospitalgarten.

Zum Schlachtefest Sonnabend den 20. d. M. ladet freundlichst ein **Reinhard**.

Öffentliche Sitzung des Gewerbevereins

Sonnabend den 20., Abends 7¼ Uhr, im Schießhause.

Tagesordnung: Rechnungslegung pro 63.
Ministerialrescript über Fortbildungssch. Ausstellung von Quer- und Längsschnitten der bedeutendsten Nuthölzer. Brennmaterial, Briquettes.

Williams-Luez

wird Sonnabend den 20. Februar, 7 Uhr, im Saale der Loge die unterbrochene „Hamlet“-Vorlesung fortsetzen und Sonntag den 21. Februar, 7 Uhr, „Faust“ lesen.

Einzelne Billets à 10 Sgr., zwei 15 Sgr., sind in der Buchhandlung des Herrn Stollberg und in der Tabackshandlung des Herrn Wiese zu haben. Cassé 12½ Sgr.

Concert auf der Funkenburg

Sonntag den 21. Februar, Abends 7 Uhr. Unter andern beliebten Piecen kommt zur Aufführung: **Großes Marsch-Potpouri von Beck**.

Entrée für Herren 2½, für Damen 1¼ Sgr.

Braun.

Schießhaus.

Sonntag den 21. d. M. Concert von den Trompetern des Thür. Inf. Reg. Nr. 12. Anfang 7¼ Uhr.

Höpfner.

Alle, welche Pfänder über 6 Monat in hiesiger Leihanstalt haben, werden hierdurch aufgefördert, dieselben binnen 8 Tagen einzulösen, widrigenfalls der gerichtliche Verkauf beantragt wird.

Lehrlingsgesuch.

Unter vortheilhaften Bedingungen kann bei mir ein Lehrling Unterkommen finden.

Fr. Selle, Sattlermeister.

Für die verwundeten Preuß. Soldaten sind uns in Folge des Aufrufs vom 4. d. M. ferner zugegangen:

An Charpie, Leinwand, Bandagen, Pflasterflecken:

von Fr. v. Häppler, Fr. Bloßfeld—Jöfchen u. dessen Schulkindern, Fr. Corvinus, Fr. Conducteur Krüger, Fr. Reinhold in Jöfchen, Fr. Dr. W., Fr. Reg. R. Reimann, Fr. Sonnenstein, Fr. Thurn, Fr. Heine, Fr. v. Werder, Fr. Jagte, Fr. Lange, Fr. Schwarz, Fr. Pfeil, Fr. Schönberg, Fr. Wallenburg, Fr. Reithold, Fr. Lange, Fr. M. v. B., Fr. L. Maier in Naundorf, Fr. Kunth das., Fr. Bauer das., Fr. Berger das., Fr. Lügendorf das., Fr. Haring das., die Schulkinder das., Fr. Heineken, Fr. Reg. R. Priwe, Fr. Reg. R. v. Kampy, Fr. Zimmermann, Fr. Verch, Fr. v. Bose—Oberfrankenleben, Fr. Seidenfaden—Niederbeuna, Fr. v. Brigen, Fr. Obr. L. R., Fr. Otto, Fr. Seffner, Fr. Wiegner, Fr. v. B., Mad. Duerfurt, Fr. Schröder, Fr. Stamm, Fr. Wohlfaht, Fr. Peuschel jun., Fr. Hahn, Fr. Stöck, Fr. Köfer, Fr. Köhler, Fr. Koch—Jasanerie, Fr. Koen, Lehrer Bier und Schulkindern in Trebnitz, Gemeinde Wischersdorf, Fr. v. Zatzewski, Fr. v. Werthern, Fr. v. Grüter, Fr. Schnabel, Fr. v. Bredelow, Fr. v. Buggenhagen, Fr. Rößberg, Fr. Schmidt, Fr. Müller, Fr. Heer, Fr. Kuschlan, Fr. Spott, Fr. Scheffler, Fr. Blankenburg, Fr. Brüdner, Fr. D., Fr. M. W., Fr. Kieferstein, Gem. Piffen, Rodden und Günthersdorf, Fr. Seeger, Nachbarn u. Frauen in Corbetha, Fr. Hartenstein, Fr. Friedheim, Fr. Wolf, Fr. Liffon sen.

An Geld:

von der Gemeinde Cracau 4 Thlr. 15 Sgr., Gemeinde Schadendorf 5 Thlr. 22 Sgr., Fr. Pönicke—Oberkriegstedt 1 Thlr. Fr. P. Voigt das. 1 Thlr., Fr. Strauß—Schladebach 2 Thlr., Jugend in Göhlisch gesammelt bei einem fröhlichen Gelag 2 Thlr. 13 Sgr., Fr. Barthels—Tragarth 1 Thlr., Fr. Schönberg 1 Thlr., Fr. Limprecht 20 Sgr., Fr. Müller 10 Sgr., Fr. v. Bose—Oberfrankenleben 5 Thlr., Fr. Seidenfaden—Niederbeuna gef. 4 Thlr., Fr. Otto 2 Thlr., Fr. Peuschel jun. 1 Thlr., Fr. Grumbach 10 Sgr., Fr. Schmalz jun.—Wallendorf 2 Thlr., Fr. Schwarzbürger—Burgliebenau 4 Thlr., S. R. 2 Thlr., S. P. Bruner 1 Thlr., Gem. Niederbeuna 5 Thlr., Fr. Ronneburg—Nunstadt 5 Sgr., Fr. Rapp das. 5 Sgr., Fr. v. S. R. 2 Thlr., Fr. Erfurth—Nunstadt 5 Sgr., Fr. Reinhardt—Schlopa 10 Sgr., Fr. Schwarzbürger jun.—Burgliebenau 1 Thlr., Gem. u. Frauen in Schlettau 8 Thlr. 6 Sgr., Fr. Bauer in Holleben beim Fastnachtschmauß gef. 14 Thlr., vereinigte Hdwerfer das. 3 Thlr. 3 Sgr., C. S. in Fährendorf 1 Thlr., B. S. in Fährendorf 20 Sgr., A. G. 5 Thlr., Fr. Brückner 1 Thlr., C. R. 2 Sgr., Fr. Kieferstein 1 Thlr., Fr. Seeger 1 Thlr., Nachbarn und Frauen in Corbetha 10 Thlr., Fr. P. 2 Thlr., Fr. Delzen 2 Thlr., Fr. v. Blumen 2 Thlr., in Summa 100 Thlr. 26 Sgr.

Außerdem sind eingegangen:

von Fr. Hönichs 1 Stechbeden, N. N. 1 dergl. und von Fr. v. Werthern 6 B. wollene Strümpfe, Fr. Meißner 6 Fl. Madeira, Bwe. Schwarz 1 Fäßchen Danziger Tropfen. Nach dieser, sowie nach den Nachweisungen vom 10. und 15. d. M. sind im Ganzen bis heute bei uns eingeliefert worden:

94 Gebern (incl. 11 Sammlungen) 207 Thlr. 5 Sgr. baar, und durch 179 Personen (aber natürlich von einer vielfachen Anzahl vorbereitet) 324 Pfund Charpie, Leinwand und Verbindezeug verschiedenster Art (incl. Tara), außerdem noch 1 Kiste Ungarwein, 10 B. wollene Strümpfe, 10 B. Handmüßchen, 2 Stechbeden, 6 Fl. Madeira, 1 Fäßchen Danziger Tropfen. Dies haben wir in 4 Sendungen an den Herrn Kriegsminister befördert.

Wir sagen für diese Gaben und insbesondere für die vielen Beweise wahrhaft rührender Theilnahme, welche sich bei Alt und Jung für dies Liebeswerk kundgethan hat, unsern herzlichsten Dank.

Zugleich erklären wir uns zur ferneren Annahme von Beiträgen bereit. Wir bemerken hierzu ergebenst noch Folgendes:

1) Nach dem Beschlusse unserer Vereinsversammlung am 15. werden die ferneren Geldbeiträge dem Hrn. Kriegsminister ausdrücklich auch zu dem Zwecke zur Disposition gestellt werden: um dieselben nicht nur für die Verwundeten selbst, sondern nach seinem Ermessen auch für die **Wittwen und Waisen** im Kriege gefallener Soldaten zu verwenden.

2) Machen wir ergebenst darauf aufmerksam, wie der Herr Kriegsminister soeben hat bekannt machen lassen, welche Art von Gegenständen, außer baaren Geldbeiträgen, als Bei-

stehern der Privatwohlthätigkeit am willkommensten sein werden.

Dies sind nicht nur: alte und neue Leinwand, die wir schon bisher gesammelt, sondern auch fertige Hemden zum öfteren Wechseln der Leibwäsche, feiner weißer Flanell in ganzen Stücken, Luftkissen in ganzer oder Kranzform, Matratzen und Polster von Rosshaar.

Außerdem werden aber auch zur Erquickung und Labung der Verwundeten Spenden an Tafelbouillon, stärkenden Weinen, eingemachten Früchten, Fruchtsäften zc., auch **Cigarren**, sehr willkommen sein.

Die ergebenst Unterzeichneten erklären sich zur ferneren Annahme von Beiträgen an Geld und Naturalien der gedachten Art gern bereit und werden dieselben wie bisher in regelmäßigen Zwischenräumen an das Kriegs-Ministerium befördern.

Merseburg, den 18. Februar 1864.

Der Vorstand

des patriotischen Vereins für Merseburg und Umgegend.
Fehr. von Platho. Frank. v. Korff. Weidlich.
v. Hülsen. Kutzschan. Jurek. von Werder.
von Tiedemann. Ritter. Kops.

Schloßtheater in Merseburg.

Sonntag den 21. Februar zweite Vorstellung der Mitglieder vom Stadttheater zu Halle. Das Gefängniß, Lustspiel in 4 Acten von Noderich Benedix.
Doctor Hagen — Herr Schindler. Mathilde — Fr. Herrmanns. Hermine — Fr. Behrens. Walbeck — Fr. Seyfarth. Friedheim — Herr Freytag.
Billets sind vorher beim Kaufmann Hrn. Wiese zu haben. Anfang halb 7 Uhr.
Nächste Opernvorstellung: der Waffenschmied.

Carl Bönicke.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Schriftsetzer zu werden, kann sofort in die Lehre treten. Wo ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Lehrlingsgefuch.

Nächste Ostern kann ein junger Mensch in die Lehre treten bei
W. Mügow, Schneidermstr. für Herrn.

Lehrlingsgefuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Böttcherprofession zu erlernen, kann von Ostern an in die Lehre treten beim Böttchermeister **Wilhelm Krumme**, Sand 629.

Auf der Domaine **Schladebach** findet ein Schäfer sofort eine Stelle.

Ein schwarze Broche ist am 8. auf der Straße verloren worden und ein Paar grauwollene Handschuhe am 1. in der Ressource liegen geblieben. Der Finder wird gebeten, die Sachen abzugeben gegen Belohnung in der Gothardtsstraße Nr. 131 eine Treppe hoch.

Vor 14 Tagen ist bei mir ein Packet Seife liegen geblieben und ein braunes wollenes Tuch aus versehen vertauscht.
L. A. Weddy.

Der Wiederbringer eines am 16. d. M. Abends von der Halle'schen Chaussee bis nach der Burgstraße verlorenen kleinen Pelztragens erhält Brühl Nr. 347 bei **Voigt** eine Belohnung.

Am Sonntage Reminiscere (21. Februar) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Abt. Frobenius.	Herr Diac. Dbig.
Stadtkirche	Herr Pastor Heineken.	Herr Diac. Busch.
Neumarktkirche	Herr Pastor Dreifling.	
Altenerburgerkirche	Herr Pastor Gruner.	

Stadtkirche: Früh 7 1/2 Uhr Beichte u. Abendmahl, Fr. Pastor Heineken.

Katholischer Gottesdienst in Lügen; derselbe fällt hier aus.

Eingefandt.

Die erste Vorlesung des Herrn **William Luey** wurde durch einen unangenehmen Zwischenfall, welcher darin bestand, daß der Ofenrauch durch Windstöße in den Saal getrieben wurde, unterbrochen; wir hörten nur den ersten Act, gewannen aber schon hierdurch die Ueberzeugung, daß der wahrhaft geniale Vortrag des Herrn W. Luey alles in diesem Genre bisher gehörte weit hinter sich zurückläßt.

Vor dem geistigen Auge des Zuhörers erstanden die gigantischen Gebilde des unsterblichen Britten in ihrer ganzen großen Bedeutung und verstand es der Künstler meisterhaft, unterstützt durch die glänzendsten Mittel, die Charakterzeichnung der verschiedenen Personen aufs Schärfste inne zu halten.

Der Fortsetzung des vortrefflichen Vortrags, diesmal im Logensaale, sehen wir mit großem Interesse entgegen.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurek.